

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 22 (2009)
Heft: [10]: Aaraus urbane Blüte : kleine Stadt mit grosser Zukunft

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 **GESPRÄCH**
EIN GESICHT FÜR EINE MITTELSTADT
Benedikt Loderer im Gespräch mit vier Politikern.
- 8 **HEUTE**
UNTERWEGS ZUR BAUKULTUR
Geschichte und Neubauten ab 2000.
- 16 **MEINUNGEN**
FREUDE ÜBER DIE BAULICHE ENTWICKLUNG
Acht Persönlichkeiten zu Aaraus Baukultur und Kunst.
- 18 **ÜBERSICHT**
AARAU AUF EINEN BLICK
Der Stadtplan und der Agglomerationsplan.
- 20 **MORGEN**
AARAUS ANSCHLUSS AN DIE RESTSCHWEIZ
In Planung und Projekte ab 2010.
- 28 **GESTERN**
VOM BURGFRÄULEIN ZUM FUSSBALLSTAR
Aarau im Zeitraffer von 1300 bis heute.
- 32 **ENERGIE**
BAUEN FÜR ÜBERMORGEN
Wie man Energiestadt wird und bleibt.

UND AUSSERDEM

Das Sonderheft «Ein Wettbewerb für fünf Orte: Auf Wohnungssuche im Aargau», eine Beilage zu Hochparterre 12/08
Bestellen unter www.hochparterre.ch

Editorial **KLEINE STADT MIT GROSSER ZUKUNFT**

Wer Aarau einordnen will, merkt schnell, wie schwierig das ist: Aarau ist mit seinen 16 000 Einwohnern zwar offiziell eine Kleinstadt, aber mit seinen 23 000 Arbeitsplätzen und der überregionalen Infrastruktur das Zentrum einer Agglomeration mit 60 000 Einwohnern. Macht das Aarau nun zur kleinen Grossstadt oder zur grossen Kleinstadt? Eindeutig ist auf jeden Fall, dass Aarau noch lange nicht gebaut ist. Im Artikel «Aaraus Anschluss an die Restschweiz» sind zwanzig Projekte und Entwicklungsgebiete dokumentiert und kommentiert. Vor allem rund um den Bahnhof entwickelt sich die Stadt in schnellen Schritten: Allein in den ehemaligen Industriearealen Torfeld Nord und Süd warten fast 200 000 Quadratmeter Fläche auf Investoren, Architekten und Planer. Angestossen haben den städtebaulichen Quantensprung von Aarau heute, wie auch Mitte des 19. Jahrhunderts, die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Nicht ganz so weit wie auf der Projektebene ist Aarau auf der Regionalplanungsebene: Zwar wird nächstes Jahr die Fusion mit der Nachbargemeinde Rohr vollzogen, doch noch fehlen die beiden anderen Nachbarn Buchs und Suhr am runden Tisch, an welchem die Zukunft des Siedlungs- und Wirtschaftsraums Aarau bestimmt wird. Im Artikel «Ein Gesicht für eine Mittelstadt» diskutieren die Initianten der Fusion mit Fachleuten unter anderem über das Netzstadtmodell «AareLand» sowie über «Funktionale Räume». Dass das «neue» Aarau auf gutem architektonischen Grund gebaut wird, zeigt der Artikel «Unterwegs zur Baukultur». Der Text erzählt die wenig spektakuläre Architekturgeschichte der letzten zehn Jahre nach und stellt fest: Aaraus Selbstverständnis als Wohn-, Kultur- und Freizeitstadt entspricht nun der Realität. Weiter zurück geht «Vom Burgfräulein zum Fussballstar», ein Text der Aaraus städtebauliche Karriere nachzeichnet und salopp wie folgt zusammenfasst: Gegründet von den Kyburgern, beherrscht von den Bernern und gezeichnet von der Industrie. Häuser für die kommende Generation hat «Bauen für übermorgen» zum Thema. Anhand der geplanten «Minergie-Eco»-Zertifizierung bei der Erweiterung des Stadtmuseums wird erklärt, wie die «Energiestadt Aarau» zusammen mit Architekten und Fachplanern ihr anspruchsvolles Ziel erreichen will. Und zum Schluss äussern sich acht Persönlichkeiten zu Aarau, sie schauen kritisch und neugierig in die Zukunft. Roderick Hönig

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Roderick Hönig; Gestaltung: Barbara Schrag; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi; Verlag: Susanne von Arx; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurtellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis.

Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Stadt Aarau.
Bestellten: www.hochparterre.ch, CHF 15.–

Fotos Titelblatt und Seiten 3, 7, 9, 15, 21, 27, 33, 35: Hannes Henz

>Gartenstadt Aarau:
Wohnstrasse im Gönhardquartier.